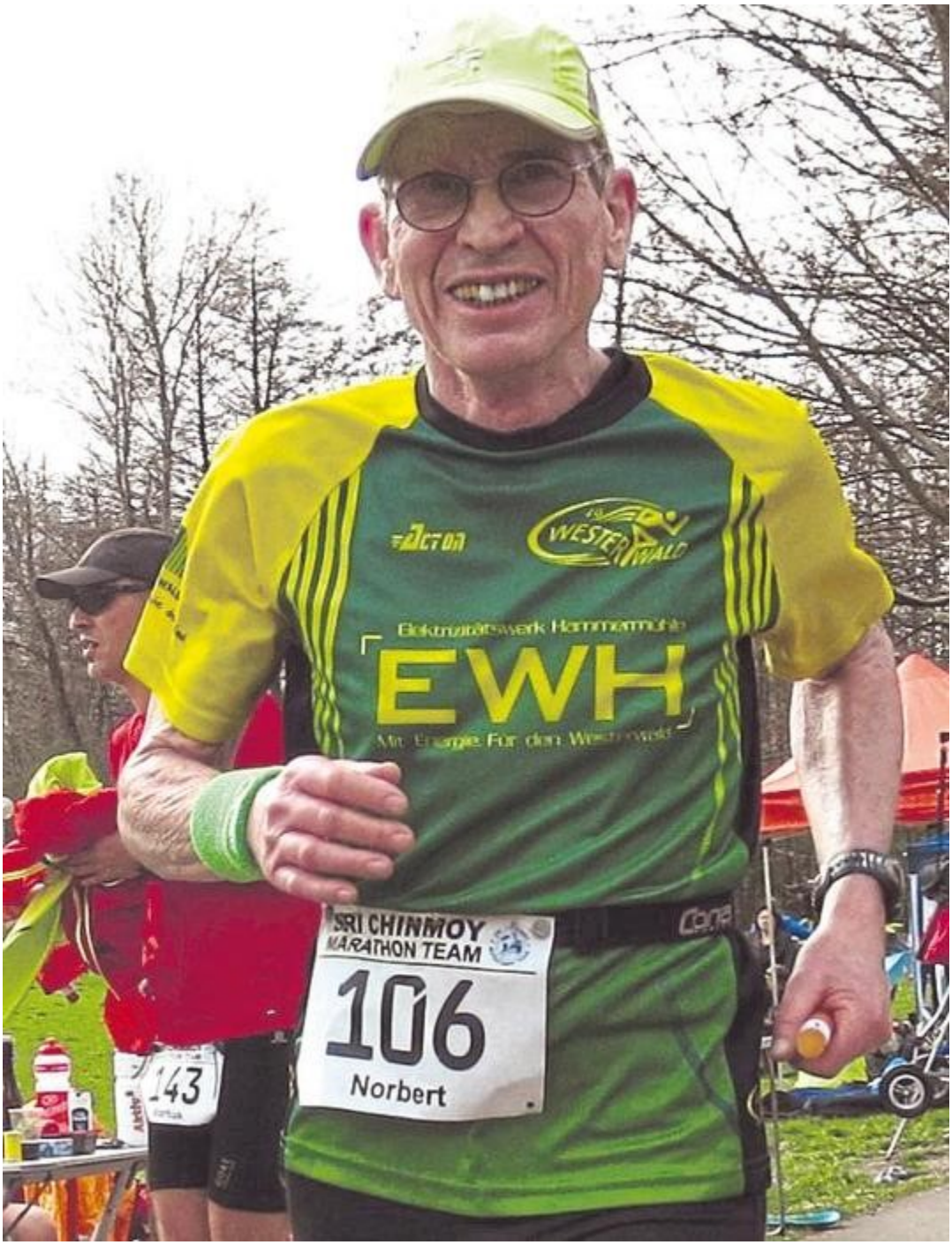
Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Westerwälder Zeitung
Montag, 08. Juni 2020
Seite 21

Montag, 08. Juni 2020, Westerwälder Zeitung, Seite 21

Westerwälder haben bei Rekorden die Nase vorn



Sammelt Rekorde: Norbert Hoffmann aus Weidenhahn. Foto: privat

27 Leichtathletik-Senioren aus dem Kreis zeichnen für Bestleistungen im Verbandsgebiet verantwortlich

Montabaur. Ein Blick in die Rheinland-Bestenliste 2019, die aufgrund der Zwangspause durch die Corona-Pandemie immer noch „Bestand“ hat, zeigt, dass 27 Westerwälder Seniorensportler – davon 14 Frauen und 13 Männer – mit ihren Leistungen im Bereich des Leichtathletikverbandes Rheinland (LVR) an der Spitze stehen.

Bei den Seniorinnen hat Jennifer Schmelter (jetzt: Gartmann) gleich acht Rheinlandrekorde geholt. In der Klasse W 35 steht sie im 100-Meter-Hürdenlauf in 14,69 Sekunden und im Weitsprung mit 5,53 Metern an der Spitze. Richtig abgeräumt hat sie in der nächsthöheren Klasse, der W 40, gleich mit acht LVR-Bestleistungen. Zunächst im 200-Meter-Lauf mit 26,63 Sekunden, dann über die drei Hürdenstrecken: 80 Meter Hürden lief sie in 11,64 Sekunden, 100 Meter Hürden in 14,34 Sekunden und 400 Meter Hürden in 1:07,63. Es folgten Bestwerte mit 4779 Punkten der Siebenkampf und mit 5,39 Metern im Weitsprung.

Sigrid Hoffmann (LG Westerwald) erreichte eine LVR-Bestleistung in der Klasse der Seniorinnen W 45 mit 8:55:06 Stunden im 100-Kilometer-Lauf. Doris Thiele (TuS Bad Marienberg) erreichte im Speerwurf (alt/500 Gramm) die Weite von 36,88 Meter im Jahr 1990. Dass Doris Thiele nichts verlernt hatte, bewies sie neun Jahre später, denn im Jahre 1990 warf sie das 400-Gramm-Gerät auf die Bestweite von 31,10 Meter bei den Seniorinnen W 50.

Zdenka Kirsch aus Nassau startete 1990 für den TV Eitelborn und holte insgesamt drei Rheinland-Rekorde in den Westerwald: In der Seniorinnenklassen W 60 im 15-Kilometer-Lauf in 72:24 Minuten und im Marathonlauf in 3:44:54 Stunden, zudem lief sie im Jahr 1994 in 3:52:25 Stunden ihre Marathonbestzeit in der Klasse W 65.

Der erfolgreichste Seniorensportler – gemessen an den Rheinland-Rekorden – ist der Weidenhahner Norbert Hoffmann, der ab der Seniorenklasse W 70 Rekorde auf den langen Laufstrecken sammelte. In der Klasse M 70 begann seine Sammelleidenschaft als Starter für den FC Alpenrod-Lochum mit 3:22:33 Stunden im Marathonlauf und der Zeit von 9:28:51 Stunden auf der 100-Kilometer-Laufstrecke. In der Klasse M 75 folgten 3:40:18 Sunden im Marathonlauf und 9:27:27 Stunden – mit leichter Verbesserung und als Starter für die LG Westerwald – auf der 100-Kilometer-Distanz. In der Saison 2019 in die Klasse M 80 aufgestiegen, steht seine Rekordmarke im Marathonlauf nunmehr bei 4:13:32 Stunden.

Bei den Senioren M 40 ist Frank Czioska (TV Westerburg) seit 1995 mit 1,88 Meter im Hochsprung der Rekordhalter im Verband. Die Bestleistungen von Lothar Best (TV Eitelborn) sind ihm allesamt im Dreisprung gelungen. In der Klasse M 40 gelang dies mit der Weite von 13,13 Metern, auch in der Klasse M 55 heißt der Rekordhalter Lothar Best – und zwar mit 11,93 Metern. Auch Edgar Goldhausen (TuS Montabaur) darf sich M 55-Rekordler nennen, denn er warf 41,02 Meter mit dem 6,25 Kilogramm schweren Hammer.

Lothar Best zeigte sein Dreisprungtalent auch bei den Senioren M 60 als Rekordhalter mit der Weite von 11,03 Metern. Karl Scheyer (LG Alsbach) lief in dieser Klasse in der Zeit von 4:47,4 Minuten Bestleistung über 1500 Meter. Scheyer schaffte 1977 auch in der Seniorenklasse M 70 den Rheinlandrekord in 11:53,8 Minuten im Lauf über 3000 Meter. Fünf Jahre später trug sich der bereits verstorbene Alsbacher nochmals in die Rekordliste ein. Da lief er bei einem Sportfest in Wetzlar mit 3:52:46 Minuten Bestmarke in der Klasse M 75. Klaus Wissgott

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.